

Diskussion um neuen Radweg spitzt sich zu

Auch in den Bezirksvertretungen 2 und 4 wurde die Planung des Radleitweges zwischen Heerdt und Gerresheim harsch kritisiert.

VON JÖRG JANSSEN
UND MARC INGEL

STADTBEZIRK 2/4 Die West-Ost-Achse einer künftigen Radleitroute sorgt für eine hochpolitische und streckenweise äußerst kontroverse Debatte. Fast zweieinhalb Stunden rieben sich die Politiker der Bezirksvertretung 4 an dem Entwurf, auf dem die weitere Planung aufbauen soll. Dabei wurde auch deutlich, dass das Thema zur Belastungsprobe für die schwarz-grüne Koalition werden könnte. Vor allem CDU und FDP kritisierten den ersten Entwurf von Verkehrsdezernent Jochen Kral scharf.

CDU-Ratscherr Giuseppe Saitta warf der Verwaltung vor, „sich nicht mit den Stadtteilen beschäftigt zu haben“. Die Reduzierung auf nur noch eine Fahrspur auf wichtigen Verkehrsachsen wie der Hansa- und der Luegallee könne weitreichende Folgen haben. „An diesem Mittwoch waren alle Straßen komplett dicht, stellen Sie sich dieses Szenario demnächst mit nur noch einer Fahrspur vor“, sagte er. Auch Brien Dorenz (FDP) kritisierte den Entwurf: „Dieser Plan macht mir Angst, wie soll der Verkehr künftig noch funktionieren?“ Ganz anders schätzten die Grünen das von Kral vor Ort erläuterte Konzept ein. „Es ist absolut zukunftsweisend und es führt kein Weg daran vorbei“, sagte Astrid Bohner. Grundsätzliche Sympathie für eine Neu-Ausrichtung beim Radverkehr zeigte auch Marco Staack (SPD),



Besonders umstritten ist der Radweg auf der Luegallee, auch hier könnte eine Fahrspur wegfallen. RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

INFO

Die Streckenführung der West-Ost-Radleitroute

Stadtbezirk 2 Hinter dem S-Bahnhof Wehrhahn verläuft der Radweg über die Grafenberger Allee, biegt dann rechts in die Cranachstraße ein und führt über den Hellweg zur Dreherstraße im Stadtbezirk 7.

Stadtbezirk 4 Im Linksrheinischen beginnt der Radweg am Areal Böhler, führt über die Hansaallee, geht am Belsenplatz in die Luegallee über und überquert die Oberkasseler Brücke in den Stadtbezirk 1.



An der Grafenberger Allee ist der Radweg ausbaubedürftig. RP-FOTO: ARC

„aber bitte denken Sie bei der weiteren Umsetzung an die entfallenden Parkplätze“.

Mit Selbstkritik und Offenheit für alle Vorschläge versuchte Kral die Kritiker davon zu überzeugen, den Bedarfsbeschluss nicht abzulehnen. Es sei nachvollziehbar, dass bei einigen offenbar der Eindruck entstanden sei, das Ergebnis stehe schon so gut wie fest. „Aber wir stehen erst am Anfang eines Prozesses.“ Der Dezernent sicherte zu, alle Anregungen aufzunehmen und den Bezirksvertretern ein fortlaufendes Controlling zu ermöglichen. Am Ende stimmte die Bezirksvertretung mit Mehrheit (einschließlich der CDU-Fraktion) dafür, den Bedarfsbeschluss an den Rat zu übermitteln. Dagegen votierten die Liberalen. Zuvor hatte Mirko Rohloff noch einmal auf den drohenden Ausweichverkehr hin zur Düsseldorfer Straße verwiesen. „Wegen einer Umweltspur hat schon mal ein früherer Oberbürgermeister die Wahl verloren.“

Auch in der Bezirksvertretung 2 wurde der geplante Radweg tags zuvor kontrovers diskutiert. Hinter dem S-Bahnhof Wehrhahn verläuft die Strecke über Grafenberger Allee, Cranachstraße und Hellweg. Auf der Grafenberger Allee hat die IPM in ihrer Machbarkeitsstudie die theoretische Möglichkeit integriert, Vorgärten, die eigentlich in städtischem Besitz sind, dem Verkehrsraum zuzuschlagen, um so mehr Platz zu gewinnen. Auf den anderen beiden Straßen ist mit dem Weg-

fall mehrerer Parkplätze zu rechnen, wenn Schräg- in Längsparker umgewandelt werden.

Die Linke Monika Müller-Klar fragte sich nach der Vorstellung „was die wohl geraucht haben bei der Konzeption“. Mit der vorliegenden Planung werde eine „Schneise der Verwüstung“ durch die Stadt gezogen, das Radfahrer einseitig bevorzugt würden, während Fußgänger, Autofahrer und der ÖPNV gucken könnten, wo sie bleiben. Auch Uwe Wagner (SPD) fehlte bei der Umsetzung jegliche Kreativität. Achim Graf (CDU) kritisierte, dass im Stadtbezirk 2 allein 52 Parkplätze wegfallen würden, „und das, wo bei uns ohnehin ein hoher Parkdruck herrscht und es keinerlei Alternativen gibt“. Auf dem einspurigen Hellweg etwa sei Stau programmiert, wenn ein Lieferauto die Weiterfahrt versperre.

Der Grüne Harald Schwenk sieht das alles weit weniger kritisch: „Der Bedarf ist da, jedes Detail jetzt schon zu bewerten, ist viel zu früh.“ Auch die Vorsitzende des Fahrradclubs ADFC, Lerke Tyra, verteidigte die Notwendigkeit des neuen Radweges vehement. Und den Bedarf einer solchen Radleitroute wollte auch niemand in dem Gremium bestreiten. Nur einen „Blankoscheck“ für die vorliegende Planung im Falle einer Zustimmung für den Bedarfsbeschluss wollte Annelies Böcker (CDU) dann auf keinen Fall ausstellen. Gegen die Stimmen von Christdemokraten und AfD wurde der Bedarfsbeschluss letztlich abgestimmt.

KOMMEN UND GEHEN

Zur Eröffnung gab es Kunst von Meral Alma

Im Kö-Bogen hat das Unternehmen Miele sein Experience-Center eröffnet. Die Nachwuchskünstlerin steuerte einen bemalten Kühlschrank bei.

VON BRIGITTE PAVETIC

STADTMITTE Bei dieser Party hatte die Altstädterin Meral Alma einen großen Auftritt – und ein Kühlschrank. Denn diesen hatte die Künstlerin bemalt. Beifall gab es von Miele-Manager Reinhard Zinkann, Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) und etwa 170 Gästen. Die surrealen Welten, die Alma und ihre Reihe „Zirkus des Lebens“ ausmachen, seien deutlich erkennbar, sagte Zinkann anerkennend. Das Kunstwerk wird zunächst im Miele-Experience-Center im Kö-Bogen ausgestellt, das vor Kurzem eröffnete. Die Lockerungen nach der Corona-Krise hatte das Unternehmen genutzt, um die große Party für das neue Center zu schmeißen.

Weil Meral Alma auf ein Honorar verzichtet hat, verabredeten die Künstlerin und Miele, gemeinsam einen Betrag von 40.000 Euro zu spenden. Das Geld fließt je zur Hälfte an die Stadt Düsseldorf für die Unterbringung und Betreuung geflüchteter Menschen aus der Ukraine sowie an den Düsseldorfer Kunstverein 701, der sich in vielfältiger Weise um die Förderung der Düsseldorfer Kunstszene verdient macht.

Im Kö-Bogen-Ensemble, entwor-

fen von Stararchitekt Daniel Libeskind, belegt Miele mit seinem Experience-Center 240 Quadratmeter. Die Kunden sollen die Produkte der Marke – darunter Premium-Hausgeräte fürs Kochen, Backen, Dampfgaren, Kühlen und Gefrieren, Kaffeezubereitung, Geschirrspülen, Wäsche- und Bodenpflege – aus erster Hand und mit allen Sinnen erleben. Mehr als 100 Geräte sind in dem Store versammelt. Parallel hat im ersten Obergeschoss die neue Miele-Tochter Otto Wilde Grillers ihren ersten Flagship-Store eröffnet – übrigens ein Düsseldorfer Unternehmen.

Auch diese beiden zogen ihre Register, um die Gäste kulinarisch abzuholen: Kevin von Holt (Kev's Kitchen, Hamburg) und Tobias Wulfmeyer aus dem Miele-Team. Im „Genussbereich“ des Experience-Centers begrüßte das Duo die Gäste mit Frischgekochtem. Regelmäßig sollen Koch-Events in der „Aktivküche“ stattfinden und Kaffee-Tastings für die Kunden. Bei den Gasgrill-Experten sind ab Sommer Grillerevents auf dem Platz vor dem Geschäft geplant. Das Düsseldorfer Center ist das dritte in Deutschland.

Info Öffnungszeiten sind Montag bis Samstag von 10 bis 20 Uhr.



Tobias Wulfmeyer (l.) aus dem Miele-Team und Kevin von Holt (Kev's Kitchen, Hamburg) kochten bei der Eröffnung des Geschäftes. RP-FOTO: PAVETIC

real

Einmal hin. Alles drin.

NUR GÜLTIG:
DONNERSTAG, 19.05. –
SAMSTAG, 21.05.!

PREISKNALLER! ZUM WOCHENENDE!

hanuta
10er, jede 220-g-Packung
Grundpreis:
100 g = 0,63

-36%
1,39
~~1,7~~

**Ballantine's
Finest Scotch Whisky**
40% Vol.,
jede 0,7-l-Flasche
Grundpreis:
1 Liter = 13,49

-30%
9,44
~~13,49~~

Häagen-Dazs Eis ❄️❄️❄️
versch. Sorten,
jeder 460-ml-Becher
Grundpreis:
1 Liter = 7,24

-44%
3,33
~~7,24~~

Action Cam iCatch 1521
• HD Action Kamera mit Touch LCD und wasserdichtem Gehäuse bis 30 Meter
• staubdicht und stoßfest
• inkl. Akku und Zubehör

incl. wasserdichtem Gehäuse bis 30 Meter
49,-*
25,-

Schön,
mein real
bleibt ...

Schon gehört? Aus 63 real Märkten wird zukünftig „mein real“.
Was das für Sie bedeutet, erfahren Sie auf meinreal.de

mein
real

* unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers
Impressum: real GmbH, Metro-Straße 1, 40235 Düsseldorf